



universität  
wien

Institut für Österreichische  
Geschichtsforschung

# Sammelwut und Ordnungsdrang: Die Bedeutung von Listen in spätmittelalterlichen Pilgerberichten und methodische Überlegungen der „Listology“

ALICIA WOLFF (HEIDELBERG)

## 272. Institutsseminar des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung

Montag, 27. März 2023, 17 Uhr c.t., Hörsaal 2 (Untergeschoss, rathausseitig)

---

Seit den frühen Hochkulturen sind Listen ein historisches und kulturelles Kontinuum in der Schriftverwendung. Die wahre Komplexität und die umfangreichen Prozesse, die bei der Erstellung, Verwaltung und dem Gebrauch von Listen vollzogen werden, bleiben meist verborgen, obwohl sie einer Betrachtung mehr als würdig sind. Dieser Vortrag möchte HistorikerInnen dazu anregen, sich auf die Ansätze der entstehenden Listenwissenschaft einzulassen, bestenfalls sogar an ihrer Genese mitzuwirken, und dadurch vermeintlich bereits erschöpfte Quellen mit anderen Augen zu sehen. Reisende, die zu den peregrinationes maiores – d.h. nach Jerusalem, Rom oder Santiago de Compostela – aufbrachen, pflegten viele Listen in ihre Pilgerberichte ein. Der Vortrag widmet sich verschiedenen Verwendungsarten von Listen in Pilgerberichten des 14. und 15. Jahrhunderts sowie methodischen Besonderheiten bei der Arbeit mit diesen.

**Alicia Wolff** studierte von 2015 bis 2020 an der Freien Universität in Berlin Geschichtswissenschaft und Politikwissenschaft. In dieser Zeit arbeitete sie unter anderem als studentische Mitarbeiterin für Professor Thomas Ertl und bei der Leibniz-Edition an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Seit Oktober 2020 ist sie Akademische Mitarbeiterin von Professor Romedio Schmitz-Esser an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg..

**Moderation: Christian Lackner**